



*Geburtshaus Maximilian Werners, Gasthaus „Adler“, in Appenweier (ca. 1915)*

Nach dem Studium heiratete Max Werner und ließ sich 1845 in Oberkirch als Schriftverfasser nieder. 1846 wurde er als Rechtsanwalt bestellt, bis diese Vollmacht laut Justizministererlaß am 2. Juli 1849 erlosch und er suspendiert wurde. Den größten Einfluß auf die politische Meinung der Oberkircher Bürgerschaft hatten die Rechtsanwälte Werner und Friedrich Frech, welche die entscheidenden Voraussetzungen für die revolutionäre Bewegung in der Stadt schufen. Tatsächlich waren es die Wirtshäuser, die eine wichtige Rolle spielten und das politische Forum für die Gegner des großherzoglichen Regierungssystems darstellten. Auf den Amtsbezirk Oberkirch wurden Regierungsstellen erstmals aufmerksam, als im Sommer 1847 Flugschriften mit Revolutionsaufrufen auftauchten. Am 24. August berichtete der Brigadier Berger nach Karlsruhe, daß am Vortag eine Zusammenkunft in der „Linde“ stattgefunden habe. Der Abgeordnete Richter und der Advokat Struve seien aus Mannheim in Oberkirch angekommen und von den Advokaten Frech und Werner, einigen Bürgern sowie dem Offenburger Bürgermeister empfangen worden<sup>3</sup>. Bei diesem Treffen handelte es sich um eine Vorbesprechung zu der geplanten Offenburger Versammlung vom 12. September 1847. Diese Versammlung markierte nicht nur die Anfänge der politischen Parteienbildung, sondern auch die Spaltung der liberalen Bewegung in radikale Demokraten und gemäßigte Liberale. Während die Republikaner,